

## Und Auf Einmal

Pe Werner

Und auf einmal merkst du duЯerlich  
Wieviel Kummer zu dir kam  
Wieviel Freundschaft leise von dir wich  
Alles Lachen von dir nahm  
Fragst verwundert in die Tage  
Doch die Tage hallen leer  
Dann verkьmmert deine Klage  
Du fragst niemanden mehr

Lernst es endlich  
Dich zu fьgen  
Von den Sorgen gezdhmt  
Willst dich selber nicht belьgen  
Und erstickst es  
Was dich grдmt  
Sinnlos arm erscheint das Leben dir  
Lдngst zu lange ausgedehnt  
Und auf einmal steht es neben dir  
An dich gelehnt  
Und auf einmal steht es neben dir  
Das  
Was du so lang ersehnt